

WERDEN WIR EHRlich INFORMIERT?

www.rettet-den-taunuskamm.de



- **Der Prozess ist nicht ergebnisoffen!**
 - **Ziel ist die Umwandlung des Taunuskamms einschließlich der Naturschutzgebiete in ein „Sondergebiet Windpark“!**
 - **Wie viel Wald wird wirklich gerodet?**
 - **Sind Windräder in Taunusstein überhaupt effizient?**
 - **Wir Bürger können viel Geld verlieren!**
 - **Der Taunuskamm ist eine schutzwürdige Landschaft!**
-



DER PROZESS IST NICHT ERGEBNISOFFEN!

Ausschreibung zur Projektierung von 30 Anlagen erfolgte bereits im Dezember 2012. http://ausschreibungen-deutschland.de/88442_Kooperationspartnerschaft_Projektentwicklung_von_Windenergieanlagen_Taunuskamm_2012_Wiesbaden Geplanter Beginn der Auftragsausführung 15. Mai 2013. Ende der Auftragsausführung 31.12.2017 – das bedeutet eine Bauphase von 4,5 Jahren!

ZIEL IST DIE UMWANDLUNG DES TAUNUSKAMMS EINSCHLIEßLICH DER NATURSCHUTZGEBIETE IN EIN „SONDERGEBIET WINDPARK“!

Wiesbaden plant bereits den Taunuskamm als „Sondergebiet Windpark“ auszuweisen, allerdings würden die meisten Anlagen auf Taunussteiner Gebiet stehen! (Sitzungsvorlage vom 21.2.2013 im Stadtparlament Wiesbaden)

WIE VIEL WALD WIRD WIRKLICH GERODET?

Gemäß dem Windkraftbetreiber Juwi können bis zu 8.000 qm pro Anlage gerodet werden, von denen 4.000 qm dauerhaft für Wartungsarbeiten waldfrei bleiben müssen. Zusätzlich werden Zufahrtswege bis zu 8m Breite angelegt. (Präsentation der Firma Juwi vom 13.7.2012; S. 37; www.pforzheim.de/fileadmin/user_upload/umwelt/energie/windkraft/Vortrag_juwi_BueBro13072012.pdf)

SIND WINDRÄDER IN TAUNUSSTEIN ÜBERHAUPT EFFIZIENT?

Basierend auf der Windpotenzialkarte des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, unter Berücksichtigung der winddämpfenden Effekte des Waldes, weht der Wind auf dem

Taunuskamm mit maximal 6,5 m/s in 140 m Höhe. (Hess. Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz: Unabhängige Ermittlung des Windpotenzials für das Bundesland HESSEN 2011) Dadurch leisten die Anlagen nur ca. 20% ihrer Nennleistung. Alle der zurzeit geplanten Anlagen stehen sogar auf Gebieten, die deutlich unterhalb der 6,5 m/s liegen. In anderen Regionen könnten die gleichen Anlagen weit mehr Strom erzeugen.

WIR BÜRGER KÖNNEN VIEL GELD VERLIEREN!

Windkraftfirmen profitieren auch von windschwächeren Standorten, da sie vor allem an der Projektabwicklung und am Verkauf der Anlagen verdienen, weniger an deren Betrieb. Bekanntestes Beispiel ist die Firma Prokon, die hohe Renditen verspricht und dies stets mit frischem Geld der Anleger erreicht (Schneeball-Prinzip!). Wenn die Subventionen zurückgehen und dann weniger Windräder gebaut werden, haften Bürger mit ihrer Einlage bis hin zum Totalverlust. (Handelsblatt vom 11.7.2011)

DER TAUNUSKAMM IST EINE SCHUTZWÜRDIGE LANDSCHAFT!

Laut Bundesamt für Naturschutz ist der Taunuskamm eine schutzwürdige Landschaft (www.bfn.de). Gemäß Greenpeace ist das Gebiet Taunus/Rheingaugebirge aufgrund seiner günstigen Waldausstattung für die Einrichtung eines Nationalparks prädestiniert. (Größter unzerschnittener submontaner Laub-/Buchenwald-Komplex im westdeutschen Mittelgebirge; Greenpeace 04/2011 „Rotbuchenwälder im Verbund schützen.“)